

GENiAL

DAS MAGAZIN FÜR DAS GENOSSENSCHAFTLICHE NETZWERK | 3-2018

Urlaub
im Genossen-
schaftsland



Genossenschaftsverband
Verband der Regionen



Pack die Badehose ein!

Grüne Liegewiesen satt und einladendes, kühles blaues Nass: Wenn die Temperaturen steigen, strömen die Besucher in Scharen. Ob aus Hannover, aus umliegenden Gemeinden oder Städten, ab Anfang Mai wird das Dorf Hänigsen zum Naherholungs-Nabel der Region. Einfach mal abtauchen, sich abkühlen und entspannen – das zieht jährlich mehr als 50.000 Badegäste an. Alles ist hier gehegt und gepflegt: Auf dem schönen 16.000 Quadratmeter großen Gelände der eingetragenen Freibad-Genossenschaft können sich Schwimmer und Nichtschwimmer in drei Becken tummeln.

Wer das florierende Bad in Hänigsen betritt, weiß, warum es bundesweit Vorbildcharakter hat. 2016 wurde es mit dem „Public Value Award“ der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen gekürt, da es eine besondere Stellung im gesellschaftlichen Leben einnimmt. „Unser Freibad hat einen hohen Nutzen für die gesamte Gemeinde, fördert das Wohlbefinden, die Gesundheit und vor allem die Gemeinschaft“, sagt Rainer Lindenberg, Vorstandsvorsitzender der Freibad-Genossenschaft.

In der achten Saison öffnet – unterstützt von einem Förderverein und der DLRG – jetzt mittlerweile das „Bad von

Eine erfrischende Erfolgsgeschichte: Die Freibad-Genossenschaft Hänigsen sorgt dafür, dass das Schwimm- und Planschvergnügen im Dorf nicht untergeht.

allen für alle“ seine Pforten. Der Slogan ist Programm. Denn die Genossenschaft rettete nicht nur in Zeiten klammer, kommunaler Kassen das Bad vor dem drohenden Aus. Sie machte es als Betreiber zudem zu einem äußerst erfrischenden Publikumsmagneten.

Alles in Eigenregie

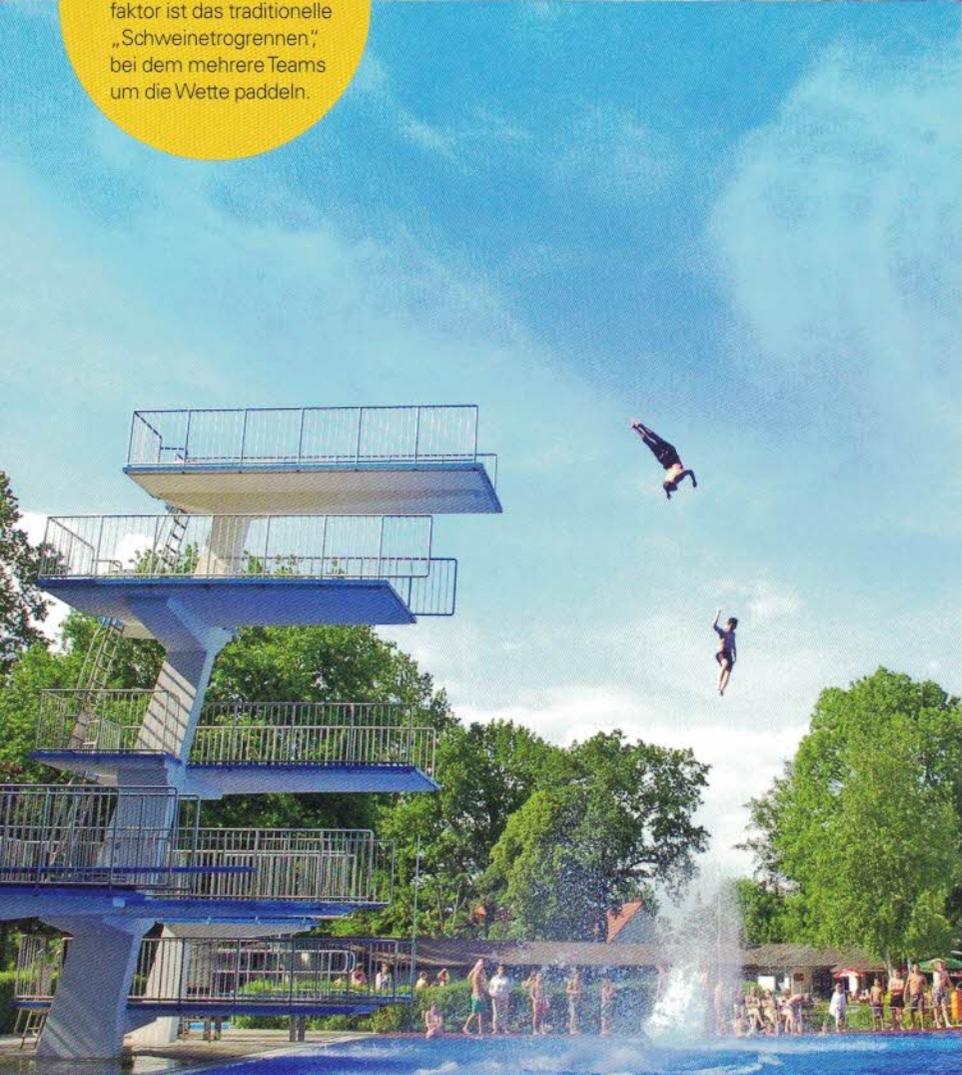
„Unser Bad ist der Treffpunkt im Ort“, erzählt Rainer Lindenberg. Damit füllt es sozusagen ein ganzes Becken sozialer Funktionen. Jung und Alt schwimmen zusammen, engagieren sich hier in vielfältiger Weise als freiwillige Helfer und beleben das Bad mit verschiedensten Veranstaltungen. Über 1.400 Mitglieder zählt die Genossenschaft heute. Eine beeindruckende Zahl, zumal das Dorf Hänigsen selbst gerade mal 6.000 Einwohner hat.

Ob an der Kasse, rund ums Grün, als Handwerker oder für Events – in knapp einem Dutzend Teams sind über 100 Ehrenamtliche aktiv. Nur der Schwimmmeister und eine Bäderfachkraft sind hauptberuflich im Einsatz. Das aus dem Jahr 1956 stammende Bad wurde grundlegend modernisiert. Jüngstes Beispiel ist die neue Planschzone: eine Strandlandschaft mit Wasserkanälen für Schiffchen und noch vielem mehr. Schwimmer können sich indes im großen Becken mit 50-Meter-Turnierbahnen austoben. „Ganz bewusst haben wir unseren 10-Meter-Sprungturm erhalten. Denn der ist mittlerweile eine Seltenheit in Bädern“, so der Vorstandsvorsitzende.

Vom hohen „10-er“ sprang Rainer Lindenberg schon früher und wagt es heute noch gelegentlich. Als er im Sommer 1968 mit seinem Freund Manfred Eberl mal wieder hoch oben stand, einigten sich beide: „Genosse, wir kaufen das Bad, egal wie lange es dauert!“ Daraus wurde Jahrzehnte später Realität. Der Schlußschluss beider Freunde ist zum Zusammenschluss vieler engagierter Mitstreiter und Mitbesitzer geworden, die ihre Genossenschaft seit 2009 mit Engagement und Leidenschaft tragen. Manfred Eberl ist ebenso im Vorstand tätig und für den Badebetrieb verantwortlich.



30. September: Ein Renner mit hohem Spaßfaktor ist das traditionelle „Schweinetrogrennen“, bei dem mehrere Teams um die Wette paddeln.



Fast das ganze Dorf hat hier schwimmen gelernt

Alle Genossenschaftsmitglieder fühlen sich eng mit dem Bad verbunden. Teils stammen sie aus weiter Ferne: etwa aus Newport (USA), aus Wien oder sogar aus dem karibischen Inselstaat Trinidad und Tobago. „Das sind ehemalige Hänigser“, so Rainer Lindenberg. Dort wo heute der Nachwuchs das kühle Element erobert, lernte fast das ganze Dorf schwimmen. Die Eintrittspreise sind moderat geblieben, vor allem Saisonkarten machen es lohnenswert, den Bikini, Badeanzug oder die Badehose einzupacken.

Übers Schwimmvergnügen hinaus hält das Bad etliche weitere Aktionen und attraktive Angebote bereit. Sei es die regelmäßige Ausstellung von Kinder-Kunstwerken, sei es eine umfunktionierte Telefonzelle, die als Bücherei dient, oder eine selbst produzierte Seife mit Sprungturm-Logo oder ein eigens abgefüllter Freibad-Sekt, der im Bistro ausgeschenkt wird. Zum „Open Air“ mit vier Bands wird am 23. Juni geladen, dann werden Jazz, Rock und Funk serviert. Auch auf himmlischen Beistand kann gezählt werden: Der diesjährige Open-Air-Gottesdienst (12. August) hat in Anlehnung an das Raiffeisen-Jahr 2018 das Thema „Treu und Glauben“



#wasunsverbindet



„Die Idee des Genossenschaftswesens ist eine für unsere soziale Marktwirtschaft besonders bedeutsame. Selbsthilfe, Eigenverantwortung, Eigeninitiative: Das sind die Grundprinzipien auch unserer sozialen Marktwirtschaft.“

Dr. Bernd Althusmann



„Genossenschaften hatten immer schon eine große Bedeutung für die Volkswirtschaft, insbesondere für die regionale Versorgung. Das gilt für Kreditgenossenschaften, für Warengenossenschaften, für Handwerkervereinigungen. Und deren Bedeutung wird eher wachsen. Im Zeitalter von Globalisierung und Digitalisierung wird das Regionale, der örtliche Bezug, an Bedeutung gewinnen.“

Wolfgang Bosbach

Genossenschaftsverband stärkt Mitglieder und baut Angebot aus

Beim ersten Verbandstag nach der Fusion präsentierte sich der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen in Hannover als moderner, leistungsfähiger und regionaler Dienstleister. So entwickelt der Verband das Spezialistentum in seinen Bereichen und Tochterunternehmen weiter. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bereits in Themenfeldern wie IT und Bankenaufsichtsrecht für die Mitgliedsbanken. Auch auf anderen Feldern wird Expertenwissen aufgebaut, wie bei den Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

„Diese erste Etappe war geprägt von der Identifikation der Interessen unserer Mitglieder, der Neuorganisation des Verbands, der Etablierung erster neuer Dienstleistungen sowie der Weichenstellung für das weitere Zusammenwachsen“, sagte Vorstandsvorsitzender Ralf W. Barkey im HCC. In der zweiten Etappe gehe es nun um das breite Entwickeln neuer Leistungen und das umfassende Heben der Fusions synergien, hob Barkey hervor. Als Best-Practice-Regionalverband werde der Verband die Mitglieder durch Leistung überzeugen.

Interessenvertretung mit ersten Erfolgen

Gestärkt hat der Verband auch die Interessenvertretung seiner rund 2.800 Mitglieder. Zusammen mit weiteren intensivierten Anstrengungen der gesamten genossenschaftlichen Familie sorgt sie dafür, dass Genossenschaften in der Politik an Bedeutung gewinnen. Im Berliner Koalitionsvertrag haben CDU/CSU und SPD Genossenschaften als nachhaltige und krisenfeste Unternehmensform genannt, die gestärkt werden sollen.

Trotzdem fehlt es noch an Rahmenbedingungen, damit die Genossenschaften ihre Potenziale auch entfalten können: So mangelt es an Förderinstrumenten, insbesondere bei Neugründungen. Bei den Kreditgenossenschaften reichen zudem aktuelle Vorschläge zur Entlastung kleiner Banken noch nicht aus, um den regulatorisch bedingten Konzentrationstrend zu stoppen. Der Verband fordert deshalb ein Moratorium für neue Meldepflichten bei kleinen Banken. Insbesondere in der Einführungsphase entstehen kleinen Kreditinstituten überproportional hohe Kosten.

Auch eine Diskriminierung der Agrargenossenschaften wie bei den Direktzahlungen oder bei der Förderung von Junglandwirten prangerte Barkey an. Dazu kommen neue Pläne im Zuge der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP): „Eine betriebsgrößenabhängige Kappung oder Förderobergrenzen würde sie als Mehrfamilienbetriebe diskriminieren. Das wäre Gift für die Entwicklung der ländlichen Räume in den strukturschwachen Regionen Ostdeutschlands“, sagte Barkey.



„Raiffeisen wollte den Kapitalismus human und für die Menschen verfügbar machen – das ist ihm gelungen.“

Professor Dr. Hans-Werner Sinn



„Genossenschaften sind demokratisch, herrschaftsfrei und kompetent. Es gibt nichts, was mit Genossenschaften vergleichbar ist.“

Hans-Ulrich Jörges



Bilder und Filme
mit Eindrücken
und Statements der
prominenten Gäste
unter:

**[dazumehr.de/
verbandstag2018](http://dazumehr.de/verbandstag2018)**

Aus dem Verbandsrat

Neu gewählt wurden:

Rüdiger Baehr, Raiffeisen-Warengenossenschaft Stendal eG
Jürgen Brinkmann, Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg
Jan Mackenberg, Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck
Henning Seibert, Moselland eG Winzergenossenschaft

Ausgeschieden sind:

Claus-Peter Witt, Uelzena eG
Dr. Holger Hatje, Berliner Volksbank eG
Carl-Ludwig Behrens, Volksbank eG, Syke
Alfred Muders, Raiffeisen Hunsrück Handelsgesellschaft mbH